



BORDUN E.V.

Sommerbordunale

Sommerbordunale 30.Mai bis 2. Juni 2019

(vorläufiger Stand 23.2.2019)

Konzert: **Duo Montanaro - Cavez** und **Duo Michaud - Guerin**

Donnerstag, 16.30 Uhr, im Tanz-Zelt, am Abend anschließend erster BalFolk

Die weiteren Bands, die zum Konzert und zum BalFolk spielen, folgen bald!

Großes Bordun-Orchester

Dietrich Wagner wird uns sicher wieder ein schönes Stück schenken. Später findet Ihr dann die Noten und Midis auf der Internetseite von Bordun e. V..

Probe: **Freitag und Samstag je 14.45 bis 15.15 Uhr im Tanz-Zelt**

Instrumenten-Aussteller - bisher sind angekündigt (weitere folgen):

Thorsten Tetz, Erkelenz - Dudelsack

Walter Simons, Krefeld - Drehleier

Nikolaj Marks, Venlo (NL) - Nyckelharpa



Instrumental-Workshops

Ensemble BalFolk	<p>Samstag 10.30 - 13.30 und 15.15-18.15 Sonnensaal</p> <p>Leichtes bis mittleres Niveau für alle Instrumentalisten, die in C- oder G- spielen wollen. Im Kurs wird sowohl nach Gehör als auch bei Bedarf nach Noten gearbeitet. Mehrstimmigkeit ist vorbereitet und möglich. Für Newcomer sind einfache Begleitstimmen vorgesehen.</p> <p>Für alle Instrumente offen.</p>	<p>Uli Hammann, Berlin, Ensemble-Drehmoment und Hummelkurse</p>
Ensemble Repertoire Duo Michaud Guérin Harmonie u. Begleitung	<p>Samstag 10.30 – 13.30 Seminarzelt</p> <p>In this workshop, we will see how accompany a simple melody, adapted to its instrument and level. We will play with structures, rhythm and harmony, based on the Duo Michaud-Guérin-Repertoire.</p> <p>Open to all instruments. Level requested: being comfortable and autonomous with its instrument.</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>Zabou Guerin, Parthenay, Frankreich Zabou hat das Akkordeonspiel mit der Muttermilch aufgesogen. Sie spielt und arrangiert was ihr gefällt: Klassik, Tango, traditionelle Musik. Wenn es die Zeit erlaubt unterrichtet sie auch. Zabou ist an verschiedenen Projekten beteiligt: Madragoa (portugiesische Musik), Pince mi pince toi, und natürlich Duo Michaud-Guérin</p>



Ensemble Tunes from England	<p>Freitag 15.15-18.15 Seminarzelt</p> <p>Anglo Concertina player Jim Penny will lead a tour around the traditional tune repertoire of England including dance tunes from the Morris tradition and the unique 3/2 Hornpipes of northern England.</p> <p>A few contemporary tunes will keep players up to date with the vibrant modern English folk scene. This repertoire workshop will focus on melody.</p> <p>All instruments are welcome and tunes will cater for the common bagpipe ranges.</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>Jim Penny, England</p> <p>Jim ist einer der innovativsten Meister englischer Concertina-Tradition, bekannt für sein grooviges Spiel und als Vorreiter neuer Ideen. Durch jahrelange Bühnenerfahrung und seinen autodidaktisch-experimentellen Stil schöpft er die Möglichkeiten der Anglo-Concertina voll aus.</p> <p>Seit mehr als 20 Jahren spielt er zum Tanz und Konzerte mit international bekannten Gruppen wie „Red Dog Green Dog“ oder seinem aktuellen Projekt „Owl Light Trio“ und „Wod“</p>
Ensemble Rhythm, Riff und Bridge	<p>Freitag 10.30 – 13.30 Sonnensaal</p> <p>Vivien möchte ein anwendbares Grundverständnis für musikalische Strukturen und ein Sortiment verschiedener Gestaltungsideen anbieten.</p> <p>Dazu werden an einfachen Beispiel-Melodien zweite Stimme, Begleitung und verschiedene Möglichkeiten eines Stückaufbaus ausprobiert.</p> <p>Wir betrachten Basiselemente interessanter Arrangements und sie sich jedes Instrument und jeder Spieler mit seinen Möglichkeiten sinnvoll einbringen kann.</p>	<p>Vivien Zeller, Berlin, Berufsmusikerin und Instrumental- und Tanzlehrerin, Musikalische Ausbildung: Geige, ab dem 5., Beschäftigung mit traditioneller Tanzmusik und den dazugehörigen Tänzen vorwiegend aus Deutschland und Skandinavien ab 16. Lebensjahr. Stilsicher mit der norddeutschen Tanzmusik ihrer Heimat verknüpft sie harte Grooves und weiche gefühlvolle Melodien. Tanzmusik und Tanz sind für</p>



		<p>Vivien ein untrennbares Thema. Und so „geigen bei Vivien die Füße“.</p> <p>Vivien Zeller ist Mitorganisatorin Klangrauschtreffen, von „TradTanzMusik“-YouTube Kanal und Tanzmusikarchiv und eine Hälfte der TradTöchter</p>
Ensemble Piemont	<p>Samstag 15.15-18.15 Seminarzelt</p> <p>The ensemble workshop will focus on how to develop a multi-instrumental arrangement for tunes meant to be played for the "bal folk". We will work on a traditional tune from the Alps area in order to define some efficient ways to develop apparently simple tunes; the main topics that will be dealt with will be: the rythmics, the expressiveness coming from the harmonic enrichment and the variations on the main theme.</p> <p>The aim of the workshop is to valorize and develop the esthetics of the tune without losing anything of its "to-be-danced" expressiveness.</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>Emiliano Borello, Turin, Italien Emiliano begann 1997 diatonisches Akkordeon zu spielen, später entwickelte er seine Fähigkeiten mit Meistern wie Riccardo Tesi, Cyrille Brotto und Stéphane Milleret weiter. Als Mitbegründer von Trigomigo hat er ein starkes Interesse am traditionellen Repertoire der "Okzitanischen Täler", insbesondere der des Valle Varaita. Ein Schwerpunkt seiner Musik ist der Ausdruck für traditionellen Tanz.</p> <p>Trigomigo</p>
Ensemble Schwedisch	<p>Freitag 10.30-13.30 Seminarzelt</p> <p>Was unterscheidet eine Polska von einer Slängpolska? Wie kann man sie zum Grooven bringen? Und welche Begleitungsmöglichkeiten gibt es? Auf diese und</p>	<p>Björn Kaidel, Oberdischingen, Multiinstrumentalist mit Fokus Nyckelharpa, begeistert von schwedischer und deutscher Folk- & Tanzmusik. Björn spielt u. a. bei</p>



	<p>weitere Fragen möchte Björn anhand von Tunes aus Schweden (Polska, Slängpolska, Vals, evtl. auch Schottis, Marsch...) eingehen.</p> <p>Dieser Kurs richtet sich insbesondere auch an diejenigen, die bisher wenig Erfahrung mit schwedischer Musik haben. Björn wird "Schweden-typisch" nach Gehör unterrichten, aber auch Noten mitbringen.</p> <p>Es sind alle Instrumente willkommen die in G- und D-Tonarten spielen können - bei Dudelsäcken sind D-Spielpfeifen daher (z.B. bei Säckpipa oder Schäferpfeife) empfehlenswert, aber nicht unbedingt notwendig.</p>	<p>Akleja und Airu</p>
<p>Ensemble Bordunmusik 2.0</p>	<p>Freitag 15:15- 18:15 Sonnensaal</p> <p>Wir experimentieren mit Bordunklängen zu bekannten Tunes der französischen Tanzmusik. Die polyrhythmischen Strukturen geben den Melodien ein völlig neues Gewand.</p> <p>Alle Instrumente willkommen, idealerweise mit Bordun.</p>	<p>Knud Seckel, Alsbach Seit 1986 intensive Beschäftigung mit mittelalterlicher Musik, ab 1994 Studium u. a. der Musikwissenschaften, Veröffentlichungen mit „Wildwuchs“, „Trecento“, „Wünnenspiel“ und „Minnesangs Frühling“ (seit 2001 musikalischer Leiter), spielt Drehleier u. a. bei AOK!</p>
<p>Akkordeon Fortgeschrittene</p>	<p>Freitag 15.15 – 18.15 Westblick</p> <p>The workshop will be for 3- row-accordions with 12 or 18 bass in G/C.</p>	<p>Sophie Cavez, Dion-Valmont, Belgien Sophie ist eine autodidaktische Musikerin, die im Alter von 17 Jahren begann Diatonisches Akkordeon zu spielen Sie startete ihre Karriere, als gelegentlicher Ersatz für Didier Laloy,</p>



	<p>We will learn some tunes and see how we can play it in our own personal way, with ornaments and some possibilities in rhythm and harmonic.</p> <p>It will be without music sheets only with ears and heart.</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>wurde aber bald für die bemerkenswerte Qualität ihres eigenen Spiels anerkannt. Sie spielt in vielen Gruppen, u. a.: KV Express, Montanaro-Cavez, Sophie Cavez</p>
Geige	<p>Freitag 15.15 -18.15 Turmzimmer (oben)</p> <p>The workshop is about the pleasure of playing, whatever technical level we are in.</p> <p>Musicality come with confidence and trust, and that is what we are going to practice together.</p> <p>String instruments are the perfect tool to practice expression.</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>Baltazar Montanaro-Nagy, Correns, Frankreich Baltazar begann mit 9 Jahren mit Violine, anschließend hat er vier Jahre lang Klassikunterricht und gleichzeitig Unterricht bei Patrice Gabet (Gruppe Aksak). Dann wird Pierre Besozzi zum Förderer der Leidenschaft zum Instrument und seiner professionellen Karriere. Seine Musik ist inspiriert von seinen ungarischen Wurzeln sowie den traditionellen Melodien und Techniken aus Mitteleuropa. Emotionalität im Geigenspiel und der Kontakt zum Publikum sind dabei besonders wichtig. Montanaro-Cavez, Baltazar Montanaro</p>



Drehleier Fortgeschrittene	<p>Freitag 10.30 – 13.30 Westblick</p> <p>Around different small pieces, we will tackle technical aspects of the hurdy-gurdy: the rhythmic equivalences of the "coup de poignet" (right hand), the dissociation between right hand and left hand, melodic ornamentation and instrument settings (cotton, string support, keyboard...).</p> <p>For hurdy-gurdy-players, intermediate and confirmed level. »</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>Benoit Michaud, Poitiers, Frankreich Nach dem Erlernen des Drehleierspiels in Zentralfrankreich setzte er sein Studium bei CESMD Poitou-Charentes fort und erhält das Lehrdiplom. Neben dem Unterricht komponierte Benoit und spielte u. a. mit einer der bekanntesten Bands des Vendee: Arbadetorne, bei EntrAct und dem Duo Michaud-Guérin</p>
Drehleier Fortgeschrittene	<p>Samstag 10.30-13.30 Westblick (EG)</p> <p>Wir werden uns um die Trennung der beiden Hände und die rhythmische Dynamik der Schlagtechnik kümmern. Dabei konzentrieren wir uns auf die vielen Möglichkeiten, ein rhythmisches Muster zu machen und lernen einige Musikinterpretationen mit Verzierungen und Spielarten mit der linken Hand.</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>Francesco Giusta, Turin, Italien, begann mit 11 Jahren das Drehleierspielen u. a. als Schüler von Patrick Bouffard, Gregory Jolivet, German Diaz und Valentin Clastrier. Im Laufe der Jahre spielte er in verschiedenen Bands und war bei Festivals in Italien und Frankreich zu hören. Seit 2011 gibt er Meisterkurse in Deutschland und unterrichtet in Turin. 2015 gewann er den ersten Preis des Drehleierwettbewerbs beim Festival „Le son continue“ in Chateaux d’Ars, Frankreich.</p>



<p>Dudelsack</p> <p>Schwedische Tunes für Schäferpfeife</p>	<p>Samstag 15.15-18.15 Freizeitraum (UG)</p> <p>Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Spieler, die Interesse an schwedischer Musik haben. Neben dem Erlernen neuer Stücke werden wir uns damit befassen, wie wir den für diese Musik typischen Groove auf unseren Instrumenten umsetzen können.</p> <p>Unterrichtet wird nach Gehör auf Schäferpfeifen in der Stimmung G/C. Noten werden natürlich auch zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Thorsten Tetz, Erkelenz Musiker und Instrumentenbauer Hat in verschiedenen musikalischen Projekten unterschiedlicher Stilrichtungen Dudelsack gespielt. Aktuell spielt er Säckpipa in der Gruppe Bisvärm Tetz Dudelsackbau</p>
<p>Geige u. a.</p> <p>Begleitung mit Melodie-Instrumenten</p>	<p>Freitag 10.30 – 13.30 Turmzimmer (oben)</p> <p>Ein Melodieinstrument: was soll das eigentlich sein? Jedes Instrument kann so viel mehr und gerade in der Tanzmusik ist die Melodie nur eine von vielen Zutaten, die uns auf die Tanzfläche locken. Wir wollen herausfinden, wie wir auch ohne „klassische Begleitinstrumente“ mitreißende Grooves und inspirierende Impulse für Tanzende und Musizierende zaubern können.</p> <p>Der Kurs ist offen für alle Instrumente, richtet sich aber vor allem an jene, die es satt haben „immer nur“ Melodie zu spielen.</p>	<p>Ursel Suchanek, Berlin Ursel lernt schon als Kind Geige, Klassik, Jazz, freies Spiel führen u. a. zu Engagements bei den Münchner Philharmonikern, Opernhäusern und internationalen Orchestern. Schon früh fasziniert auch vom Folk spielt sie auf dem Quinton (einer Kreuzung aus Violine und Viola) traditionelle europäische Volksmusik in verschiedenen Formationen. Wunderschöne überlieferte Melodien, lebendig arrangiert, und Grooves, die den Tanz bereits in sich tragen lassen ihre Musik als ein Ganzes spürbar werden. TradTöchter</p>



Dudelsack Schnupperkurs	<p>Samstag 10.30-13-30 Freizeitraum (UG)</p> <p>Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen.</p> <p>Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei der Anmeldung vormerken lassen.</p>	<p>Marianne Blau, Bensheim Marianne fing mit 11 Jahren an Barock auf dem Hümmelchen zu spielen, bis es sie dann mehr und mehr Richtung Tanzmusik zog. Durch Einflüsse verschiedenster Musiker und Länder entwickelte sie ihren eigenen Stil mit dem sie verschiedene Bandprojekte bereichert.</p> <p>Bal lá</p>
Drehleier Schnupperkurs	<p>Samstag 15.15 – 18.15 Westblick (EG)</p> <p>Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen.</p> <p>Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei der Anmeldung vormerken lassen.</p>	<p>Karin Vollmer, Göppingen, spielt u. a. bei K.U.S.H. und ist im Team des South-Folk-Festival</p>
Akkordeon Schnupperkurs	<p>Freitag 10.30-13.30 Freizeitraum (UG)</p> <p>Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen.</p> <p>Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei der Anmeldung vormerken lassen.</p>	<p>Ulli Alles, Ebsdorfergrund Akkordeonistin mit umfangreicher Unterrichtserfahrung auf Burg Fürsteneck, bei Hummelkursen u.a.. Sie spielt (und komponiert) u. a. als eine Hälfte von "HavoK - Das Haus von Klaus" und ist aktiv beim Folkclub Marburg</p>



Nyckelharpa Schnupperstunde	Freitag und Samstag Treffen jeweils um 10.30 bei der Instrumentenbauer-Ausstellung (Turm EG) Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen. Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei Anmeldung vormerken lassen. Nikolaj vereinbart jeweils am Morgen mit den Interessenten Einzeltermine für den Tag und den genauen Platz.	Nikolaj Marks, Venlo, Niederlande Instrumentenbauer und Musiker, u. a. bei Travak Nikolaj Marks
--	--	--

Tanz-Workshops folgen bald!

Wem das alles nicht reicht oder wer keine Lust auf Kurse hat und lieber einfach mit Freunden was zusammen spielen möchte: Nutzt für Sessions gerne alle freien Räume, Zelte, Bänke, Wiesen, etc. auf dem Gelände solange ihr nicht Kurse, Konzerte, den Bal (inkl. Soundcheck) oder die Nachtruhe (vgl. AGB) stört. Wir bedauern die Notwendigkeit, bitten aber ausdrücklich unsere Regeln auch in Bezug auf „Gema“ dringend zu beachten. Unter diesen Voraussetzungen gilt auf dem gesamten Gelände „Session welcome!“

Leihinstrumente für Schnupperkurse sind begrenzt vorhanden. Bedarf bitte bei Anmeldung vermerken. Wir werden versuchen, die Wünsche zu berücksichtigen.

Für die Gäste mit Vollverpflegung der Hinweis: Wir beginnen Donnerstagnachmittag mit Kaffee und Kuchen, später Abendessen, und enden Sonntag nach dem Frühstück um die Mittagszeit wieder mit Kaffee und Kuchen. Freitag und Samstag gibt es Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Das Programm ist insgesamt vorläufig und kann kurzfristig geändert oder ergänzt werden. Bitte habt Verständnis, dass wir uns das vorbehalten müssen, um auf unvorhersehbare Ereignisse reagieren zu können. So steht z. B. die Reihenfolge der Bands, die zum Bal spielen, meist erst vor Ort fest.